

vorgenanten *Mênstrers* Vohburg PAF 1299 Corp.Urk. IV,443,17f.; *Hiet er aber überteuring, die sollen die richter paid tailen auf drey tail* Prien RO 1498 BREIT Verbrechen u.Strafe 45.– **2** Restbetrag: *Peter Puhler ... ist ... auf Rosnhamer kirchtag, j tail vnnd die vbertheuring auf Michaeli darnach, parzbezalen vertedigt* 1559 Stadtarch. Rosenhm PRO 136, 61.

SCHMELLER I,618; WESTENRIEDER Gloss. 597.– WBÖ V,5.

A.S.H.

**Deuf**, Diebstahl, → *Diebe*.

**teuf** → *tief*.

**Teufe** → *Tiefe*.

### Teufel, Teuxel, †Teugel, Teutsch

**M. I** Teufel, böser Geist. – **1a** Satan, Widersacher Gottes, °Gesamtgeb. vielf.: *da Taifö un da Toud O'audf* RO; *da Tuift* „liest am Karfreitag die Messe, Volksscherz“ Kötzing; *stäid da leibhafte Deift voa äam* Rieden AM; *Dawaij wiagglo kimmd da Daijö miid an Zwugschliddn daher* Kehdf REG HALLER Rauhacht 59; *mit demo tiufato unde mit allen den unreinen keisten* 11.Jh. SKD 140,15f. (Wessobrunner Beichte); *Dewfel als ain feind gots vnd neyder des menschenges wofart* BERTHOLDVCH Theology 223; *dz der doifel ä Paur wär* Landshut um 1650 Jb. Schmellerges. 2012, 35,98.

Phras.: *auf T. komm ausher | heraus* mit ganzer Kraft u. Hingabe, in höchstem Maße, °Gesamtgeb. vielf.: *°mia homa goawat auf Deift kimm außa, aber flichteg woan hama nimmer Weildf LF*; *°der löigt aaf Teift kumm raus* Poppenrth TIR; *weil oana schnarcht auf Deife-kim-raus* ZÖPFL Zeit 62;– *auf T.(s) zerreiße es | T.s Zerreißen* u.ä. OB, °NB, °OP, MF vereinz.: *°garbat hån i auf Teifös zreißen, daß i firti woan bi Wegscheid*; *°der bscheißt auf Teifts zreiße* Muckenbach ROD;– *°auf Teifösdrei [darein] hommaheit garwat* Weilmh, ähnlich °RO.– *Bis zum T. holen | bis auf den T.* u.ä. bis zum Äußersten, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°der hatn bis zum Deifehoin gmartert* Altenbuch LAN; *°bis afn Deift schikaniern* Falkenbg TIR.– *°Dem were hoifa, bisa aufn Teife kimm* „erledigt ist“ Wildenroth FFB.– *Beim | zum | vom T.* kaputt, verloren, weg, °Gesamtgeb. vielf.: *°so, wieder a Fuchzgerl beim Deife!* „umsonst ausgegeben“ Planegg M; *°as häut ja do koin Weat, as is suwöisu ällas vån Teift* Sulzbach-Rosenbg; *der Spielhoh' is aa*

*beim Teuft* ALLERS-GANGHOFER Jägerb. 36;– *i wollt, i war beim Teift* „ich wüßte von der Sache nichts“ Maxhütte BUL, ähnlich OB vereinz.– *Etwas hat der T. geholt* ist kaputt, unauffindbar, °OB, °OP vereinz.: *°dös kann doch da Teifö nõt gholt habn!* Ismaning M;– *da hat der Teuft sein Schwanz drauf glegt* „wenn man etwas nicht mehr findet“ Mehn;– *Daou haldd dà Daißl wiede d'Hennd driewä* Pirk NEW F.SCHÖNBERGER, Graudschaissà, Schroågöschn u. Boumazzlais, Pirk 2017, 90.– *°Mi haout glei da Deift gschng* „ich bin gleich weg, nicht mehr lange hier“ Windischeschenbach NEW.– *Zum T. gehen* kaputtgehen, verlorengehen, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *°den sei Auto geht boid zum Teift, moan i Metten* DEG; *°döi Schar is wieder zum Deift ganga* Ambg;– „Sterben ... *Der geht zum Teufel!*“ POLLINGER Landshut 296.– *Da kannst glei zum Teift lafa* etwas ist zum Davonlaufen Emmering FFB.– *I kunnt ois zin Deife haun* „kaputt machen“ Garmisch;– *zum T. hauen | jagen* fortjagen, OB, NB vereinz.: *dö Großkopfadn soitt ma alle zum Deifö jägn* Passau; *Eich hau ma a no zum Deift* Mehn MM 30./31.7.2011, 11;– *den Laufpaß geben*, OB, NB, OP vereinz.: *zum Teifö haun* Frauenneuharting EBE; *Da hab' i's ... glei' zum Teufel g'jagt* STIELER Ged. 65;– *Schnaderhüpfel: ob is recht gern hab, dös steht in Zweift, wann i a andere krieg, hau is zum Teift* Tittling PA.– *Schau, daß du zum T. kommst!* u.ä. Aufforderung, sich zu entfernen, OB, SCH vereinz.: *schau, daß zon Deift kimmscht* Kochel TÖL; *Machts, dass zum Teuft kemmts, ihr Schwindler* K. VALENTIN, Die Jugendstreiche des Knaben Karl, München 2007, 32;– *geh | scher dich zum T.!* u.ä. °OB, NB, °OP, MF vereinz.: *°scher di zum Deift* Scheyern PAF; *scher di zum Teift!* HÄRING Gäuboden 169;– *erweitert: geh vo miar aus zon Teufö und zo seina Groußmuadan!* Tann PAN, ähnlich Mehn.– *Zum T. wünschen* wegwünschen, °Gesamtgeb. mehrf.: *den kann i zon Deife wünschn* Donaustauf R.– *Den T. haben* unangenehm überrascht sein: *da hast n Deifö* Passau;– *erweitert: iaz host an Deifö, iaz is a a dö Kirch eichö und sauft an Weichbrunn aus* O'audf RO.– *Dear ist dem Duifel of der Bloach derfo* „hat dunkle Hautfarbe“ Hfheggenbg FFB, ähnlich Baier.Sprw. II,101.– *Wie der (leibhaftige | alte) T.* mit Kennzeichen od. Eigenschaften des Teufels, v.a. mit dessen Aussehen, °Gesamtgeb. vielf.: *der hat a Gesicht wie da Deift soim* häßliches Gesicht Wiesbach MÜ; *so böis sei wüa da leibhafdiche Deifö* Beilngries; *wie der Teufel keck* STURM Lieder 54;– *erweitert: schauen wie eine Hölle | ein Feld voller*